

Die Zeit im Zentrum

Die zwei Eisenplastiker Vincenzo Baviera und Heinz Niederer und Hartmut Wirks, Fotograf, im Gluri-Suter-Huus

ANDRINA JÖRG

Die Skulpturen von Vincenzo Baviera und Heinz Niederer im Gluri-Suter-Huus machen ersichtlich, wie unterschiedlich mit dem Werkstoff Eisen künstlerisch gearbeitet werden kann und wie diametral entgegengesetzt die beiden Eisenplastiker Form- und Materialfragen behandeln. Die Stahlobjekte präsentieren sich wackelnd und aus mehreren zusammengesetzten Halbfabrikaten, zuweilen klingend bei Baviera; als organisch wirkende Objekte bei Niederer. Während Niederers Kunst das Elementare ins Zentrum rückt, verweisen Bavieras Arbeiten meist auf die Zivilisation. Die Gemeinsamkeit der beiden Künstler liegt nicht im schweren Material, sondern in einem thematischen Interesse: dem Erinnern und dem Phänomen der Zeit, welche eine wichtige Triebfeder im jeweiligen Schaffen ist.

VERGÄNGLICHKEIT STICHT in den grossformatigen Fotografien von Hartmut Wirks ins Auge. Die Bilder mit dem Titel «Hotel Adria» geben Einblicke in verlassene, vom Balkankrieg zerstörte Hotelzimmer. Der Kontrast zur idyllischen Landschaft, welche man durch demolierte Fensteröffnungen erspät, könnte grösser nicht sein. Gegenübergestellt, in kleinerem Format, ist dasselbe Hotel zu sehen, wie es sich in den 70er-Jah-



VINCENZO BAVIERA Der Architekt nimmt Mass am Menschen. AUSSCHNITT/HO

ren präsentierte. Das mittlerweile etwas verblichene Ferienbild hatte der Fotograf als 12-Jähriger auf einer Ferienreise festgehalten.

Eine ganz andere Dimension von Zeit evozieren die archaisch anmutenden Objekte aus Eisen, welche Heinz Niederer, der gelernte Maschinenschlosser, mit schweren Werkzeugen geknetet, gedreht oder gebogen hat. Der Architekt Vincenzo Baviera nimmt dagegen Mass am Men-

schen, auch zeitliches: Seiner Ansicht nach kann sich die Menschheit nur entwickeln, wenn sie sich mit ihrer Geschichte auseinandersetzt. Die Ausstellung regt zum Denken an. Nimmt man sich Zeit, berührt einen das menschliche und unmenschliche Mass auf den unterschiedlichsten Ebenen.

Galerie im Gluri-Suter-Huus Wettingen, bis 4. Juli 2010. Führung: So, 13. Juni, 11 Uhr.